**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 13 (1897)

**Heft:** 34

Rubrik: Verschiedenes

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

hafen am Rhein haben ergeben, daß die Fernsprechleitung zu dieser Beförderung verwendet werden, also zugleich zum Fernsprechen und Fernschreiben dienen kann. Bon der Reichspositverwaltung find bereits einige dieser Apparate probeweise in Dienst gestellt worden. Der Ersinder hat 8 Jahre auf das Problem verwandt, ehe es ihm gelang, seine Idee zu verwirklichen.

# Feuersicherer und wasserdichter Bodenbelag für Dachgeschofe.

(Rorrefp.)

Anschließend an ben in Nr. 18 bes "Schweizer Bau-blattes" enthaltenen lesenswerten Aufsatz "Eine große Lücke in ben Baupolizeiberordnungen" dürfte es angezeigt sein, die Bautechniker auf ein Material ausmerksam zu machen, das wie kein anderes die Eigenschaften besitzt, um als Bodenbelag für Dachgeschoße Berwendung zu finden. Es ist dies der Asphalt, der vollständig wasserbicht und feuersicher ist. Selbstverständlich kann hier nur guter, natürzlicher Asphalt in Betracht kommen.

Schon früher in Nr. 8, Band III, Jahrgang 1892 bes "Schweizer Baublattes" erschien eine Notiz "Der Asphalt als feuersicheres Baumaterial", in ber die Borzüge bes Asphalts sowohl als Bobenbelag für Dachräume als auch für Bebachungen erwähnt wurden.

Bei einem ausgebrochenen Brande wird nämlich der Asphaltbelag des Dachgeschoßes durch die ausstrahlende Wärme nicht geschmolzen, sondern nur erweicht. In diesem erweichten Zustand schmiegt sich die Asphaltbecke der Unterslage überall gut an und wird nicht rissig, somit auch nicht durchlässig, selbst wenn die gauze Decke durch die Hitze eine Formveränderung erlitten hat. Es ist einleuchtend, daß ein starrer Sipss oder Cementbelag diese Sigenschaft nicht bessitzen kann und beim Entstehen von Rissen für Wasser burchlässig werden muß. Da bekanntlich bei einem Brandausbruch durch das Wasser mehr Schaden verursacht wird als durch das Feuer, so ist ein Asphaltbodenbelag im Dachraume am besten imstande diese Gefahr abzuwenden.

# Berichtebenes.

Den in der Werkstätte der Lokomotive und Maschinen. fabrit Winterthur tonftruierten neuen Compound. Loto. motiven darf man bas Zeugnis erteilen, daß fie gu ben stärksten und konstruktiv am sorgfältigsten durchgebildeten Maschinen dieser Gattung auf dem Kontinent gezählt werden burfen. Die Gotthardbahn hat 10 folder Maschinen im Dienft, welche bie ichweren Bligguge biefer Befellichaft auf der ganzen Linie Luzern. Chiaffo und gurud durchzuführen haben und diese Buge auf ben Thalftreden mit Gefdwindig= teiten bis gu 90 Rilometer bie Stunde, auf ben Bergftreden bis zu 40 Kilometer per Stunde befördern. Die Botthardbahn hat der schweizer. Lokomotivfabrik weitere 10 Stud diefer Maschinen in Auftrag gegeben. Gine Muftermaschine ähnlicher Konftruktion läuft feit einem Jahre auf ber Jura-Simplonbahn und macht ben ichweren Schnellzugdienst auf ber Strecke Bern-Laufanne. Die Direktion ber Jura-Simplon, in Anerkennung ber vorzüglichen Leiftungen biefer Bokomotive, hat der Fabrit in Winterthur weitere 25 Stück besselben Thpes zur Ausführung übergeben. Die Linien ber Jura: Simplon weisen vielerorts, namentlich im Jura, wesentliche Steigungen von 16 bis 25 % auf und es follen die ers wähnten Maschinen beispielsweise auf kontinierlichen Steigungen von 18 % bie schweren Personen- und Schnellzüge von 240 Tonnen Gewicht befördern und auf ebenen Strecken Geschwindigkeiten bis zu 75 Kilometer erreichen. Auch bie Centralbahn hat für ihren Schnellzugdienst eine Anzahl neuer vierzylindriger Compoundlokomotiven gum Teile bereits im Dienst, jum Teil noch in Konstruktion begriffen. Die Nordoftbahn hat ebenfalls die Konftruktion einer neuen Schnellzugemaschine beschloffen und auch die Bereinigten Schweizerbahnen studieren eine solche Maschine für ihre Linien.

In den Werkftatten der Burcher Raffenbaufirma Frang Bauer wird gegenwärtig für bie ichweig. Beben 8= berficherungs- und Rentenanstalt in Burich ein Stahlgimmer angefertigt, bas puntto Dimenfionen und Konftruttion alle ahnlichen Berte in ber Schweig übertrifft und ben Depofttenräumen ber größten englischen Banteu und der deutschen Reichsbant gleichkommt. Das Zimmer ift 4 m lang, 3 m brett und 2,70 m hoch. Etwa 3000 21/2 cm bide, gehärtete, versenkte Stahlbolzen verbinden bie 10 cm biden Stahlplatten, benen weber Fener noch Bohrer etwas anzuhaben vermögen, luftbicht, und eine 30 cm bide Riegelture mit Stahlplatte und doppelter Sfolierfüllung verichließt bas intereffante, aber wenig heimelige Zimmer, welches an feinem Beftimmungsort noch eine 50 cm bide Umhullung bon mit Cement gemauerten Quabern erhalt. Was in biefem Raume verwahrt wird, ift vor Dieben und Bernichtung burch Feuer ober Baffer "bombenficher". Die erwähnte Firma macht fich anheischig, folche Stahlzimmer mit noch größeren Dimenfionen herzustellen, und hat ben Beweis geleiftet, bag fie ber ausländischen Ronturreng gewachsen ift.

Originelles Bauwert. Gin Riefenschirm foll bas Bugftück ber im nächsten Sommer in Omaha (Nebraska) statt= findenden Trang-Miffiffippi-Ausstellung fein, ein riefiger "Regenschirm" wenigstens ber Form nach; im übrigen foll er bagu bienen, einen Rundblick auf die Ausstellung und ihre Umgebung zu gewähren. Das eiserne Ungetum hat Mehnlichkeit mit einem Riefenschirm, beffen Stange und Berippe aus folibem Stahl hergeftellt wird. Die Spangen bes Schirmes, eifernen Armen gleich, werben fich, wenn in Bewegung gefett, langfam beben und gleichfalls langfam im Rreife breben und bann in ebenfolder Beife, wie fich bie Steigung vollzog, auch wieber gurud gum Erbboben gebracht werden. Die Stange ober beffer gefagt ber Schaft, ber einen Durchmeffer bon 45 Fuß haben foll, wird aus Stahl und Gifen hergestellt, 350 Fuß hoch und in einem 30 Fuß tiefen und 100 Quabratmeter Umfang befigenben Stein: fundamente verankert werben. Die eifernen Arme biefes Riefenschirmes, zehn an ber Zahl, werden 110 Fuß vom Träger desfelben seitwärts abstehen und an ihrem äußerften Enbe werben tutidenahnliche Behalter gur Aufnahme bon je 40 Personen angebracht werben. Bon ben Enden ber eisernen Urme werben Drahtseile nach ber Spite bes Schaftes gezogen, bie gur Berftellung bes Gleichgewichtes bienen. Die Bagen zur Aufnahme ber Berfonen follen aus Gifen ber= gestellt werden. Die Triebkraft für den Riefenschirm ift Clettrigität. Die Dauer ber Rundfahrt ift auf zwanzig Minuten berechnet. Die berichiedenen Wagen werben elettrifch beleuchtet, mit farbigen Lampen illuminiert und auf ter höchften Spige bes eifernen Maftes wird ein eleftrifches Licht angebracht.

Bekanntlich hatte der Barthenon in Athen jüngst wieder burch Erdbeben gelitten. Seine Wiederherftellung und Sicherung war in Angriff genommen, es wurden aber mehr= fach Stimmen laut, daß die Durchführung in Zweifel ftebe. Es ericheint jeboch gefichert, daß die Reftaurationsarbetten noch in biefem Winter wieder aufgenommen werben. Die por furgem veranftaltete Lotterie ber athenischen archaologischen Gefellichaft hat dazu hinreichende Mittel eingebracht. Es hat eine Situng ber für die Arbeiten eingefetten Rommiffion statigefunden und es ift beschlossen worden, sofort wieder ans Wert zu geben. Für ben Erfolg ift es bon großem Wert, daß sich inzwischen eine englische Gesellschaft zur Ausbentung der pentelischen Marmorbrüche gebilbet hat, bie im Stande fein wirb, bie nötigen großen Marmorblode zu liefern, beren Gewinnung bisher unüber= fteiglich icheinenbe Sinderniffe im Wege ftanben.